



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
**Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz**

## Medienmitteilungen

23. März 2007

### Wetterwarnungen für ganz Europa auf einen Blick

**Am 23. März 2007, dem Tag der Meteorologie, wird in Madrid eine neue Internetplattform für Wetterwarnungen europaweit lanciert: [www.meteoalarm.eu](http://www.meteoalarm.eu). Ihr Ziel ist es, Informationen über Wetterrisiken möglichst allen Menschen in Europa über Sprach- und Nationengrenzen hinaus zugänglich zu machen. Damit soll die Webseite zur öffentlichen Sicherheit beitragen. Das Netzwerk der europäischen nationalen Wetterdienste Eumetnet, zu dem auch das Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz gehört, betreibt die Warnplattform.**

Wer auf [www.meteoalarm.eu](http://www.meteoalarm.eu) klickt, sieht eine Europakarte mit Piktogrammen und Farben vor sich. Diese zeigen auf einen Blick, wo sich gefährliche Wetterentwicklungen anbahnen oder im Gang sind. Die Vorhersagen beziehen sich auf einen Zeitraum von 48 Stunden. Wer Reisen oder Aktivitäten im Freien plant, kann sich rasch und einfach Klarheit über Wetterrisiken verschaffen. Wo sind etwa schwere Regenfälle und in der Folge möglicherweise Überschwemmungen zu erwarten? Wird dichter Nebel zu Flugverspätungen führen? Herrscht Waldbrandgefahr wegen grosser Hitze und Trockenheit?

Die neue Webseite informiert mit 4 Warnstufen: Rot steht für eine sehr gefährliche Wetterlage, während bei Orange und Gelb die Risiken tiefer eingeschätzt werden. Bei Grün besteht keine ersichtliche Gefahr. Warnstufen werden mit klaren Angaben über mögliche Schäden und Verhaltensempfehlungen verbunden, welche in 17 Sprachen zur Verfügung stehen. Die Warnschwellen sind an die jeweiligen Regionen angepasst: In den Alpen ist man zum Beispiel auf ausgiebige Schneefälle besser vorbereitet als in Lissabon, wo schon kleinere Schneemengen das öffentliche Leben empfindlich stören können.

Jede Person in Europa kann auf [www.meteoalarm.eu](http://www.meteoalarm.eu) zugreifen, ob zuhause oder unterwegs. Auch Notfallorganisationen, Sicherheits- und Einsatzkräfte sowie die Medien sind angesprochen.

Mit dem Klimawandel treten extreme Wettersituationen immer häufiger auf. Damit steigen die Gefahren für Leib, Leben und Güter. In den vergangenen Jahren haben Stürme, Überschwemmungen oder Erdbeben immer wieder Opfern gefordert und grosse Schäden angerichtet; Hitzewellen haben sogar Tausenden von Menschen das Leben gekostet. Die neue Warnplattform informiert aktuell über alle diese Risiken und warnt unabhängig von Grenzen. Damit greift Eumetnet ein wichtiges Anliegen der WMO (Weltorganisation für Meteorologie) auf, nämlich die erhöhte Sicherheit vor Naturgefahren für alle.

Weitere Auskünfte: Paolo Ambrosetti, Meteorologe, MeteoSchweiz, Locarno-Monti, 091 756 23 16

© 2005 - 2007 MeteoSchweiz | Letzte Änderung: 23.03.2007